



Das Ergebnis ist unter Dach und Fach

4,3 %

- + Einstiegsqualifizierung
- + Mitbestimmung und Regulierung bei Zeit- und Leiharbeit
- + Verhandlungsverpflichtung zu Dual Studierenden

Kommentar

Ein Pflock gegen die Spaltung

Die Blockadehaltung der Arbeitgeber gerade bei den Themen Leiharbeit und Einstiegsqualifizierung war enorm. Erst als die Tarifkommission Geschlossenheit und Kampfbereitschaft signalisierte, ging es ziemlich schnell. Das Ergebnis ist ein doppelter Erfolg:



Die 4,3 Prozent mehr Geld sind der höchste Abschluss seit 20 Jahren. Doch das Besondere des Kompromisses ist nicht nur die Höhe der Entgeltsteigerung, sondern auch die Solidarität mit den Leiharbeitern und der jungen Generation.

Auch wenn wir unsere Ziele nicht alle erreicht haben, konnten wir dabei einen wichtigen Pflock gegen die Spaltung der Gesellschaft setzen: Wenn es darauf ankommt, dann halten die IG Metall-Mitglieder zusammen!

Wer bisher noch einen Grund gesucht hat, in die IG Metall einzutreten, der hat ihn spätestens mit diesem Abschluss.

Carsten Maaß,
Verhandlungsführer IG Metall



Deutliches Signal: Die Tarifkommission stimmt dem Verhandlungsergebnis einstimmig zu.

In der Nacht vom 30. auf den 31. Mai konnte die IG Metall mit der Tarifgemeinschaft der Feinstblechpackungsindustrie nach insgesamt elf Stunden intensiver Verhandlung ein Ergebnis für die rund 3100 Beschäftigten erzielen.

Sechs Tage nach dem Durchbruch in der Metall- und Elektroindustrie in Niedersachsen lag die Messlatte für die Verhandlungskommission in der Feinstblechpackungsindustrie hoch. Das erzielte Ergebnis kann sich sehen lassen:

Es sieht vor, dass die Beschäftigten 4,3 Prozent mehr Geld ab dem 1. Juli 2012 erhalten. Dazu wurden die Tabus bei der Zeit- und Leiharbeit sowie bei der Einstiegsqualifizierung gebrochen. Die guten Regelungen für die unbefristete Übernahme in der Feinstblechpackungsindustrie im Tarifvertrag zur Sicherung und Schaffung von

Arbeitsplätzen gelten weiter und für die Dual Studierenden gibt es eine Verhandlungsverpflichtung.

So haben die Betriebsräte seit dem 1. Juni mehr Handlungsmöglichkeiten, um Zeit- und Leiharbeit zu begrenzen. Dazu gelang es, für benachteiligte Jugendliche eine Einstiegsqualifizierung festzuschreiben. Verhandlungsführer Carsten Maaß: »Dieser Kompromiss war nur möglich durch den enormen Einsatz bei den Warnstreiks in der M&E-Industrie und das geschlossene Vorgehen in unserer Tarif- und Verhandlungskommission in der Feinstblechpackungsindustrie. Dafür einen herzlichen Dank an alle.« Auch in

der nächsten Tarifrunde wird die Feinstblechpackungsindustrie zeitlich nah an der Metall- und Elektroindustrie bleiben und parallel zu Volkswagen verhandeln.

Auf einen Blick

► Mehr Geld

4,3 Prozent mehr ab 1. Juli, bei einer Laufzeit von 13 Monaten bis 30. Juni 2013.

► Mehr Mitsprache

Die Mitsprache und Mitbestimmung der Betriebsräte bei Einsatz von Leiharbeitsbeschäftigten wurde erweitert.

► Mehr Chancen

Ein Tarifvertrag zur Einstiegsqualifizierung wird die Chancen benachteiligter Jugendlicher auf einen Ausbildungsplatz erhöhen.

Vier wichtige Schritte für die Feinstblechpackungsindustrie:

Mehr verdient und mehr bekommen

Mehr Geld

Die Entgelte und Ausbildungsvergütungen werden **ab 1. Juli 2012 um 4,3 Prozent** erhöht. Für den Monat Juni 2012 wurde keine Erhöhung vereinbart.

Der Tarifvertrag hat eine Gesamtlaufzeit von 13 Monaten und endet am 30. Juni 2013.

Die Tarifvertragsparteien haben sich verpflichtet, bereits im Mai 2013 die Tarifverhandlungen aufzunehmen.

Bessere Chancen

Die IG Metall hat gegen den hartnäckigen Widerstand der Arbeitgeber einen Tarifvertrag zur Qualifizierung von benachteiligten Jugendlichen (TV EQA) durchgesetzt. Diese Jugendlichen sollen durch besondere Qualifizierungsmaßnahmen in einem Zeitraum von sechs bis zwölf Monaten unterstützt werden um in dieser Zeit die Ausbildungsreife zu erlangen.

Die Jugendlichen erhalten eine Vergütung von bis zu 466 Euro im Monat. Erklärtes Ziel: Mit dem erfolgreichen Abschluss sollen die Jugendlichen eine Chance erhalten, eine anerkannte Berufsausbildung im Betrieb zu beginnen.

Mehr Gleichheit

Ab sofort muss der Betriebsrat Leiharbeit zustimmen. Der Einsatz von Leiharbeitsbeschäftigten darf sich grundsätzlich nicht nachteilig auf die Entgelt- und Arbeitsbedingungen der Beschäftigten beziehungsweise der Arbeitsplätze auswirken. Leiharbeit darf nur zeitlich befristet sein.

Darüber hinaus wurden Instrumente geschaffen, die die Mitsprache und Mitbestimmung der Betriebsräte beim Einsatz von Leiharbeitsbeschäftigten erweitern.

Bei der Umsetzung des neuen Tarifvertrages (TV LeIZ) hat der Betriebsrat zwei Varianten zur Verfügung.

Branche stärken

Die Tarifvertragsparteien stimmen darin überein, dass die anstehenden Herausforderungen des demografischen Wandels und des absehbaren Fachkräftemangels aufgegriffen und gestaltet werden müssen, um die Wettbewerbsfähigkeit und sichere Arbeitsplätze in der Feinstblechpackungsindustrie zu erhalten.

Sie haben sich verpflichtet, Gespräche beispielsweise über einen Tarifvertrag für Dual Studierende und andere Instrumente zu führen und zu prüfen, ob und in welcher Form zusätzliche tarifliche Regelungen geschaffen werden können.

Gemeinsam geht es besser

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

dieser Tarifabschluss ist durch das gemeinsame solidarische Auftreten möglich geworden. Er

bringt den Beschäftigten nicht nur mehr Geld, sondern stärkt die Chancen für gute Ausbildung sowie qualifizierte und faire Arbeit. Um die Ergebnisse des Tarifabschlusses erfolgreich

umsetzen zu können, brauchen wir eine starke gewerkschaftliche Vertretung im Betrieb. Schwache müssen das hinnehmen, was ihnen der Arbeitgeber aufzischt!

Betriebsräte, Vertrauensleute und Gewerkschaft vertreten gemeinsam die Interessen der Belegschaft. Es lohnt sich, Mitglied der IG Metall zu werden!

Beitrittserklärung

Gemeinsam stark.



| | | | |
|-------------------------|------------------------------------|---|----------------|
| Name | Vorname | Geburtsdatum | Geschlecht M/W |
| Land | PLZ | Wohnort | Telefon |
| Straße | Hausnummer | E-Mail | |
| beschäftigt bei/PLZ/Ort | Tätigkeit/Beruf/Ausbildung/Studium | <input type="checkbox"/> Vollzeit <input type="checkbox"/> Teilzeit | |
| Bruttoeinkommen in Euro | Bankleitzahl | Bank/Zweigstelle | Konto-Nummer |
| Beitrag | Kontoinhaber/in/Fremdzahler/in | Eintritt ab | |

Ich bestätige die Angaben zu meiner Person, die ich der IG Metall zum Zwecke der Datenerfassung im Zusammenhang mit meinem Beitritt zur Verfügung stelle. Ich bin darüber informiert, dass die IG Metall zur Erfüllung ihrer satzungsgemäßen Aufgaben und unter Beachtung der datenschutzrechtlichen Vorschriften personenbezogene Angaben über mich mit Hilfe von Computern verarbeitet.

Einzugsermächtigung:

Hiermit ermächtige ich widerruflich die IG Metall, den jeweils von mir nach § 5 der Satzung zu entrichtenden Mitgliedsbeitrag von 1% des monatlichen Bruttoverdienstes bei Fälligkeit zu Lasten meines angegebenen Girokontos einzuziehen. Diese Einzugsermächtigung kann ich nur schriftlich mit einer Frist von sechs Wochen zum Quartalsende gegenüber der IG Metall widerrufen. Änderungen meiner Daten werde ich unverzüglich der IG Metall mitteilen.

Ort / Datum / Unterschrift

Bitte abgeben bei IG Metall-Betriebsräten/-Vertrauensleuten, der IG Metall-Verwaltungsstelle oder schicken an: IG Metall-Vorstand, FB Mitglieder/Kampagnen, 60519 Frankfurt am Main